

**San Keller**  
**Selection**  
**2000/2001**



# Inhalt

## Aktionen

‹San Keller und Schnittholz bauen für Sie ein Haus› . . . . .	03
‹Schnittholz präsentiert: San Keller tanzt in Paris zu Ihrer Musik› . . . .	14
‹San Keller schläft an Ihrem Arbeitsort› . . . . .	21
‹Die San Dance Company tanzt 125 Stunden› . . . . .	35
‹Video à la carte› . . . . .	41
‹San Keller sucht Sie› ‹San Keller wartet auf Sie› . . . . .	45
Winterhilfe 00/01: ‹Zügelwanderungen mit San Keller› . . . . .	51

## Anhang

San Keller . . . . .	58
Aktionskalender . . . . .	59
Produktionsteams . . . . .	61
San Keller-Labels . . . . .	62

**«San Keller und  
Schnittholz  
bauen für Sie  
ein Haus»**

## Konzept

San Keller/Schnittholz bauen Häuser für wagemutige, unternehmungslustige, offenherzige Bauherrschaften. Ein Haus bauen sie innerhalb von 24 Stunden mit Material (Abfall, Sperrgut, Natur- und andere Fundstücke), welches sie im Umkreis von einem Kilometer rund um den Bauplatz zusammensuchen. Der Bauplatz muss sich im öffentlichen Raum befinden und wird durch die auftraggebende Bauherrschaft bestimmt. Diese definiert auch die Nutzung, den Bezugstermin und die Lebensdauer des Hauses. Nach Ablauf der Bezugsphase ist die Bauherrschaft für den vollständigen Abbau verantwortlich. San Keller/Schnittholz müssen jedes zu bauende Haus vor der Öffentlichkeit vertreten können. Von den Auftraggebern erwarten sie dasselbe. Wer öffentlichen Raum besetzt muss sich legitimieren. Dies kann nicht durch das öffentliche Recht sondern einzig durch die Idee geschehen. Die Bauherrschaft braucht also eine Idee, weshalb sie gerade an diesem Ort ein Haus mit der ihm zugeschriebenen Nutzung bauen lassen will. San Keller/Schnittholz verlangen von der Bauherrschaft ein Bewusstsein für den Grenzbereich in den Sie sich begeben, wenn Sie sich ein Haus bauen lassen.

## Daten

### Promotion

Flyer, A4, s/w, doppelseitig, kopiert. Aufgelegt bei jeder Hausbau-Aktion.

### Präsentation

Sehen Sie dazu die nachfolgende Seite.

### Aktion

Aktionsmaterial: 1 Handziehwagen, 1 Werkzeugkiste, 2 Wolldecken, 2 Kopfkissen.  
Weitere Aktionsdaten Seiten 9-14.

### Dokumentation

DokuBox 1-6: Projektdaten, Rapport der Bauherrschaft,  
Fotodokumentation (A5) der Bauphase und Videodokumentation (VHS) der Bezugsphase.

### Verkauf

Das interessante Angebot für potentielle Generalunternehmer:

‹San Space Nr 01› und ‹San Space Nr 02› (Preis auf Anfrage).

Mit dem Kauf wird das Unternehmen ‹San Keller und Schnittholz bauen für Sie ein Haus›  
vollständig übernommen. Rechte und Pflichten nach vertraglicher Übereinkunft.

## Präsentation

### «San Space Nr. 01»

A/C-Stipendien Ausstellung, Kunsthalle Bern, 17. September - 3. Oktober 1999

Diskurs/99, Giessen/D, 9.-15. Oktober 1999

Das Angebot «San Keller und Schnittholz bauen für Sie ein Haus» wird mittels Hellraum-Projektionen präsentiert. Das Projekt wird anhand eines fiktiven Beispiels erläutert. Auf einer Pinwand ist die aktuelle Bauphase fotografisch dokumentiert. Nach Beendigung der Bezugsphase, wird die Videodokumentation – durch die Bauherrschaft erstellt – auf einem Monitor gezeigt. San Keller präsentiert das Projekt zu angekündigten Zeiten. Ansonsten besteht für den Ausstellungsbesucher die Möglichkeit, sich die Projektionsfolien selber aufzulegen.

Präsentationsmaterial: 1 Hellraumprojektor mit Präsentationsfolien, 1 Videoabspielgerät mit der Videodokumentation der Wohnphase 1 + 2, Magnetschiene mit der Fotodokumentation (Bauphase 1 + 2), Anmeldeformulare, Sagexsitzflächen, 1 Thermoskrug mit Tee gefüllt, 1 Werkzeugkiste

### «San Space Nr. 02»

Stipendien-Ausstellung Zürich, Helmhaus Zürich, 18. Februar 2000 - 26. März 2000

Das Angebot «San Keller und Schnittholz bauen für Sie ein Haus» wird über eine Promotions-Diashow, die während der ganzen Ausstellung läuft, präsentiert. Über eine Auswahl möglicher Bauplätze wird dem interessierten Betrachter das Projekt nahe gebracht und eine mögliche Teilnahme schmackhaft gemacht. Zu jedem realisierten Hausbau liegt im Doku-Mobil eine Doku-Box vor, welche hier eingesehen werden kann. Sie enthält Fotodokumente der Bauphase und die Videodokumentation der Bezugsphase. Beim Info-Mobil kann das Konzept studiert werden. Für potentielle Bauherrschaften liegen hier Anmeldeformulare bereit.

Präsentationsmaterial: 1 Diaprojektor mit Diashow, 1 Handwagen, 1 Werkzeugkiste; Doku-mobil: 1 Videoabspielgerät, DokuBox 1-3; Infomobil: Projektbeschreibung und Anmeldeformulare, 2 Sitzkissen.

### Publikation:

Im «Material» Kunstzeitschrift des Migros Museums für Gegenwartskunst/Juni 2000.

2 Doppelseiten mit Bild- und Textmaterial. 1 Seite mit Anzeige.



### Hausbau Nr. 1

Bauherrschaft: Marianne und Fritz Keller

Anforderungsprofil: Ferienhaus mit Blick auf Bern.

Bauphase: 28./29. September 1999, 12.00 - 12.00 Uhr

Bezugsphase: 29. September 1999, 12.00 - 24.00 Uhr

Bauplatz: Rosengarten, Bern

Promotion/Präsentation (San Space Nr. 1):

A/C-Stip., Kunsthalle Bern, 17. September - 3. Oktober 1999



## Hausbau Nr. 2

Bauherr: Hendrik Kuhlmann

Anforderungsprofil: Wohnhaus für einen Tag.

Bauphase: 10./11. Oktober 1999, 12.00 - 12.00 Uhr

Bezugsphase: 11./12. Oktober 1999, 12.00 - 12.00 Uhr

Bauplatz: Ludwigstrasse 56a, Giessen/D

Promotion/Präsentation (San Space Nr 1):

Diskurs/99, 9. - 15. Oktober 1999, Giessen/D



Hausbau Nr. 3 (auf dem Bild im Bau)

Bauherrschaft: Ping Pong, Zürich

Anforderungsprofil: Sauf- und Festhütte.

Bauphase: 23./24. März 2000, 19.00 - 19.00 Uhr

Bezugsphase: 24. - 26. März 2000, 19.00 - 19.00 Uhr

Bauplatz: Löwenbräuareal, Limmatstrasse 270, Zürich

Promotion/Präsentation (San Space Nr. 2):

Stipendien Ausstellung Zürich, Helmhaus Zürich, 18. Februar 2000 - 26. März 2000



#### Hausbau Nr. 4

Bauherrin: Marion Strunk

Anforderungsprofil: Zerlegbares, portables Lachhaus.

Bauphase: 23./24. April 2000, 12.00 - 12.00 Uhr

Bezugsphase: 24. April - (offen)

Bauplatz: Edengarage, Edenstrasse 20, Zürich

Standort: nicht lokalisiert

Präsentation: Final (Gruppenausstellung), Edengarage, Zürich



Hausbau Nr. 5

Bauherr: Berndt Höppner

Anforderungsprofil: Lagerhalle, Sortierstation und Atelier.

Bauphase: 20./21. Juni 2000, 18.00 - 18.00 Uhr

Bezugsphase: 21. - 30. Juni 2000, 18.00 - 18.00 Uhr

Bauplatz: Vorplatz Centre Pasqu'Art, Biel



## 6. Hausbau

Bauherr: Aldo Mozzini

Anforderungsprofil: Rettung der Ausstellung «La nuit americaine».

Bauphase: 24./25. Oktober 2000, 18.00 - 18.00 Uhr

Bezugsphase: 25. Oktober - 26. November 2000, 18.00 - 18.00 Uhr

Bauplatz: «La nuit americaine», IG-Halle, Rapperswil

Präsentation: «La nuit americaine», IG-Halle, Rapperswil



## 7. Hausbau

Bauherrin: Haus am Gern

Anforderungsprofil: Arteplage Expo 01 zwecks Gründung von Young Responsible Artists (YRA)

Bauphase: 14.-15. Mai 01, 12.00 - 12.00 Uhr

Nutzphase: 15. - 21. Mai 01

Bauplatz: Seebecken, Biel

**«Schnittholz**  
**präsentiert:**  
**San Keller tanzt**  
**in Paris**  
**zu Ihrer Musik»**

San Keller/Schnittholz werden vom message salon (Esther Eppstein, Zürich) für die Ausstellung Pulsion von Attitude Genève, ins Centre Culturel Suisse in Paris eingeladen. Der message salon stellt für zwei Wochen einen Präsentations- und Arbeitsraum in der Ausstellung zur Verfügung, mit dem Konzept, während des zweiwöchigen Aufenthaltes eine Arbeit zu realisieren und diese fortlaufend zu präsentieren.

## Konzept

Die Arbeit «Schnittholz präsentiert: San Keller tanzt in Paris zu ihrer Musik» benutzt das Dienstleistungsprinzip als Grundlage zum unverkrampften Umgang mit dem Genre des Musikvideoclips. Anfangs werden in Zürich mittels Flyerversand und -streuung Auftraggeber gesucht. Jeder gefundene Auftraggeber gibt uns daraufhin mittels Tonträger das Musikstück seiner Wahl mit auf den Weg nach Paris. Zu jedem Stück soll dort täglich ein neues Videoclip entstehen, und fortlaufend präsentiert werden. Die Musikstücke werden dem Tanzenden am Set je nach Situation über einen Walkman oder einen Ghettoblaster verabreicht.

Hinzu kommen folgende Produktionsbedingungen: Produktionszeit: 14 Tage; Produktionsmenge: 10 Videoclips; Produktionsstandort: Paris. Der erfüllte Auftrag kostet den Auftraggeber sFr. 60.–, wobei eine Kopie des Clips auf VHS-Kassette inbegriffen ist. Will der Auftraggeber das Mastertape und somit die Rechte über seinen Clip erwerben, kostet ihn das sFr. 500.–.

Die den Videoclips zugrunde liegenden Aktionen sind Interventionen in das Umfeld, das wir einerseits vorfinden und andererseits noch finden müssen. Was wir vorfinden, ist die Arbeits-, Ausstellungs-, und Wohnsituation. Was wir noch finden müssen, sind Schauplätze die unsere szenischen Vorstellungen und Ideen zu den einzelnen Musikstücken unterstützen.

## Daten

### Promotion

600 Flyer, A5, doppelseitig, kopiert, verschickt und in Zürich aufgelegt.

### Aktion

Paris, 30. Januar - 13. Februar 2000

Aktionsmaterial: Musikstücke der Auftraggeber auf Kassette, 1 Walkman, 1 Ghettoblaster  
1 DV-Kamera, G3 Powerbook, DV-Kamera

### Ausgeführte Aufträge

Haus am Gern «Music for well limited dancers» von Tramsan B

Simone Potocki «It s no good» von Depeche Mode inkl. Bonustrak

Christoph Elias Meier «Il est 5 heures Paris s' éveille» von Jacques Dutronc

Marianne Keller «Forgive our fathers Suite» von BC Smith feat. Ulali, Wahjeeleh-Yihm

Dimitri de Perrot «Vastia Bambini» von Dimitri de Perrot

Thomas Galler «Verschwende deine Jugend» von DAF

Alain Kupper «Neuropa» von Karla K

Iwan Siegenthaler feat Helena Greter «Why does my heart feel so bad» von Moby

Andrea Roca «Un Historia del Amor» von Pedro Infante

### Nicht ausgeführte Aufträge

Peter Emch «Feelin Bad Blues» von Ry Cooder

Dan de Roodt/Anina Ramp «Simon amour» von Paris Combo

Michael Blättler «Milan, Madrid, Chicago, Paris», Jay-Jay Johanson

Raffaella Felder «Heart on bleed» von Toini

Vreni Spieser «Season of the heart» von Linton Kwesi Johnson

### Präsentation

Sehen Sie dazu die nachfolgende Seite.

### Verkauf

VHS Videotape «Die Videoclips\*»: 8 Videoclips.

Dauer: 50 Min.; Verkaufspreis: sFr. 90.–

## Präsentationen

### Präsentation Nr 1 (am Entstehungsort)

Paris, 30. Januar - 13. Februar 2000

message salon, in der Gruppenausstellung Pulsion im Centre Culturel Suisse, Paris.

Präsentationsmaterial: Musikkassette mit Musikstücken, Promotionsvideo, Videoclips, 1 Infrarotkopfhörer, 1 Walkman, 1 Podest, 1 Monitor, 1 VHS-Player, 1 Podest, 2 Hocker, 1 Videobeam, 2 Aktivboxen.

### Präsentation Nr 2

Zürich, 11. März 2000

Neuropa, Pfingstweidstrasse 6, 8005 Zürich

VideoSets: 21.00, 24.00, 3.00 Uhr (Dauer: jeweils 50 Min)

MusikSets zwischen VideoSets von den DJs: Son of Zurich, Ten-Shi, Peps

Präsentationsmaterial: Videoclips, 1 Videobeam, 1 Leinwand, 1 Musikanlage.

### Präsentation Nr 3

Basel, 25. Oktober - 29. Oktober 2000

1. Preis, Kategorie MediaArt.

VIPER 2000, Basel.

Die Videoclips wurden während dem gesamten Festival auf einem Monitor gezeigt.



## Ausgeführte Aufträge. Video-Stils.



Auftraggeber  
Haus am Gern  
Musikstück/Interpret  
«Music for well limited  
dancers»  
von Tramsan B



Auftraggeberin  
Simone Potocki  
Musikstück/Interpret  
«It s no good»  
von Depeche Mode  
inkl. Bonustrack:  
Auftraggeber  
Christoph Elias Meier  
Musikstück/Interpret  
«Il est 5 heures,  
Paris s'éveille»  
von Jacques Dutronc



Auftraggeberin  
Marianne Keller  
Musikstück/Interpret  
«Forgive our fathers Suite»  
von BC Smith  
feat. Ulali, Wahjeeleh-Yihm



Auftraggeber  
Dimitri de Perrot  
Musikstück/Interpret  
«Vastia Bambini»  
von Dimitri de Perrot



Auftraggeber  
Thomas Galler  
Musikstück/Interpret  
«Verschwende deine Jugend»  
von DAF, Deutsch-Amerikani-  
sche Freundschaft



Auftraggeber  
Alain Kupper  
Musikstück/Interpret  
«Neuropa»  
von Karla K



Auftraggeber  
Iwan Siegenthaler  
feat. Helena Greter  
Musikstück/Interpret  
«Why does my heart  
feel so bad»  
von Moby



Auftraggeberin  
Andrea Roca  
Musikstück/Interpret  
«Un Historia del Amor»  
von Pedro Infante

**«San Keller  
schläft  
an Ihrem  
Arbeitsort»**

## Konzept

Die Aktion ‹San Keller schläft an Ihrem Arbeitsort› richtet sich an alle, die einen grösseren oder kleineren Teil ihrer Zeit, während der sie etwas tun oder unterlassen, als Arbeit bezeichnen. Wer einen Arbeitsort im weitesten Sinne des Wortes vorweisen kann (der Fürst im Schloss, der Förster im Wald, die Hausfrau zu Hause etc.), ist potentieller Kunde und Auftraggeber für San Keller. Dieser bestimmt, wann, wie und wo San Keller an seinem Arbeitsort schlafen soll. San Keller schläft dort solange sein Auftraggeber arbeitet. Das Salär für den schlafenden Arbeiter berechnet sich proportional zum steuerbaren Einkommen des Auftraggebers. Wer für Gottes Lohn arbeitet, kann den Dienst geldfrei in Anspruch nehmen. Auf jeden Fall versucht San Keller für einmal, mit seiner Arbeit als Aktionskünstler Geld zu verdienen.

## Daten

### Promotion

8000 Flyer, A4, 2-farbig, doppelseitig, gedruckt.  
Kunst- und Kulturversand der Stadt Zürich (Juni 2000)  
Versand des Kleinen Helmhauses (Juni 2000)  
Fortlaufend aufgelegt bei Aktionen

### Präsentation

Anlass: Schulklasse 3A, Rämibühl, Zürich (Auf Einladung der Frau Lehrerin).  
Datum/Zeit: 07. Juli 2000, 14.00 - 15.00 Uhr  
Präsentationsmaterial: Fotos, Videos, Wandtafel.

### Aktion

Sehen Sie dazu die nachfolgenden Seiten.

### Dokumentation

Fotos, Arbeitsvertrag

### Verkauf

Multiple: Kissenbezug (30-50cm) bedruckt mit Arbeitsvertrag  
Auflage: 30 Stück pro Auftrag; Preis: sFr 60.–



### 1. Auftrag

Auftraggeber: Kleines Helmhaus

Arbeitsbereich: Kuratorium

Daten/Zeiten: 15. Juni 2000, 17.00 - 23.00 Uhr, 16. - 18. Juni 2000, 10.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsplätze: Ausstellungsräume Kleines Helmhaus und Büro Kleines Helmhaus.

Entlöhnung: sFr 400.-



## 2. Auftrag

Auftraggeber: Elektrosmog

Arbeitsbereich: Visuelle Gestaltung

Daten/Zeiten: 13. Juli 2000, 9.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsplatz: Atelier

Entlöhnung: sFr 400.–



3. Auftrag:

Auftraggeber: SF DRS, «10vor10»

Arbeitsbereich: Television Redaktion/Produktion

Daten/Zeiten: 14. Juli 2000, 14.00 - 22.30 Uhr

Arbeitsplatz: Redaktion, Sendestudio

Entlöhnung: (Publizität)



#### 4. Auftrag

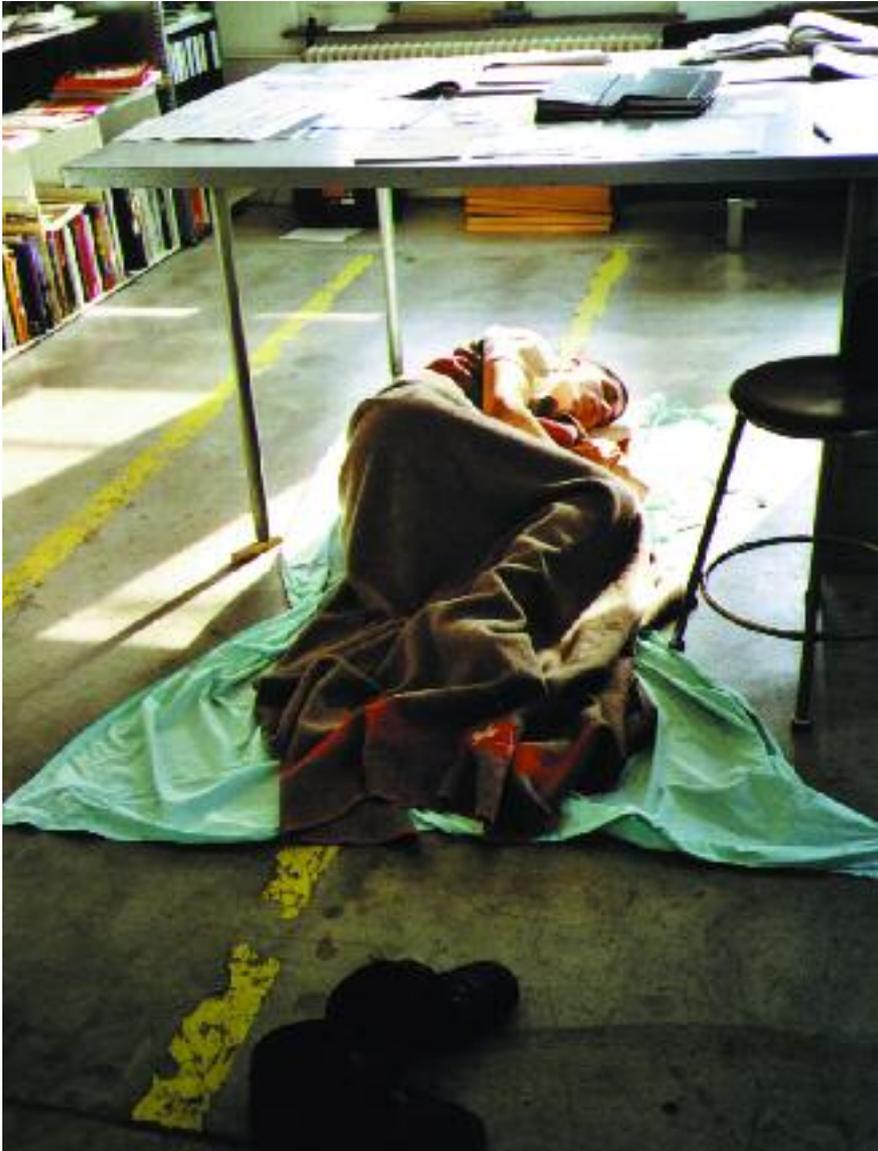
Auftraggeber: Apotheke Oensingen

Arbeitsbereich: Apotheke Beratung/Verkauf

Daten/Zeiten: 25. August 2000, 10.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsplatz: Verkaufsraum

Entlöhnung: sFr 400.–



## 5. Auftrag

Auftraggeber: Elektrosmog

Arbeitsbereich: Visuelle Gestaltung

Daten/Zeiten: 28. September 2000, 10.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsplatz: Atelier

Entlöhnung: Offeriert von San Keller



Nicht dokumentiert. Ersatzbild

6. Auftrag (abgelehnt)

Auftraggeber: Jury, Werkbeitrag für bildende Kunst

Auftraggeber: Bildende Kunst

Daten/Zeiten: 16. Mai 2001

Arbeitsplatz: Stipendienausstellung (während der Jurierung)

Entlöhnung: Stipendium

nicht dokumentiert



Nicht dokumentiert. Ersatzbild

### 7. Auftrag

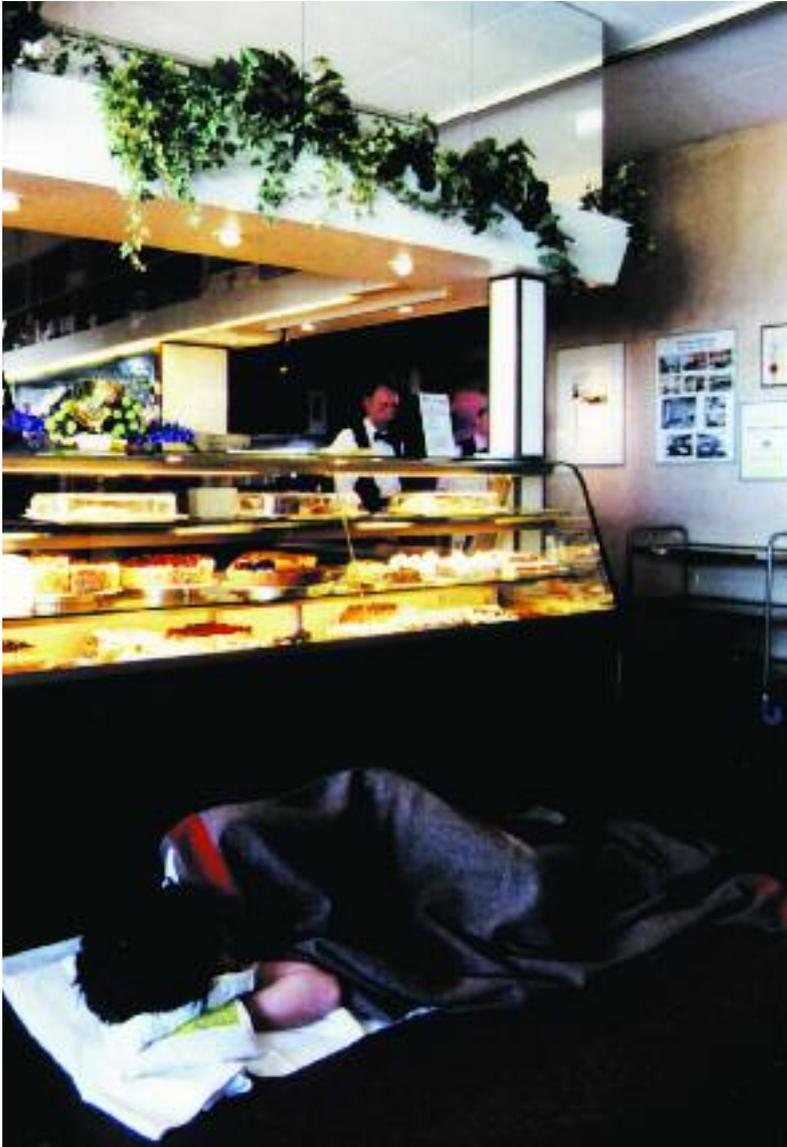
Auftraggeber: Tobias Strelbel, HGKZ

Arbeitsbereich: Visuelle Gestaltung

Daten/Zeiten: 22. Juni 2001, 09.30 - 18.00 Uhr

Arbeitsplatz: Vorraum des Grafikeriers Raum G 13

Entlöhnung: 351.10 sFr



### 8. Auftrag

Auftraggeber: Martin Bliedung, Dach-Cafe

Arbeitsbereich: Cafe/Restaurant

Daten/Zeiten: 11. Oktober 2001, 10.00 - 18.00 Uhr

Arbeitsplatz: Vor der Kuchentheke

Entlöhnung: 160.- DM



### 9. Auftrag

Auftraggeber: Wolfhard Schön, Mikado GmbH

Arbeitsbereich: Spielwarenladen

Daten/Zeiten: 12. Oktober 2001, 10.00 - 19.00 Uhr

Arbeitsplatz: Verkaufsräume

Entlohnung: Stundenlohn einer studentischen Arbeitskraft, 200.– DM



### 10. Auftrag

Auftraggeber: Museum für Musikautomaten Seewen/So

Arbeitsbereich: Museum

Daten/Zeiten: 10. Januar 2002, 08.00 - 17.00 Uhr

Arbeitsplatz: Restaurierungsatelier

Entlöhnung: 250.– sFr



### 11. Auftrag

Auftraggeber: Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann

Arbeitsbereich: Amtsstelle

Daten/Zeiten: 04. Februar 2002, 08.30 - 17.30 Uhr

Arbeitsplatz: Sitzungszimmer

Entlöhnung: 500.- sFr (abzüglich 200.- sFr Honorar Fotografin)

**«Die San Dance  
Company tanzt  
125 Stunden»**

## Konzept

Die Tanzmarathonaktion «Die San Dance Company tanzt 125 Stunden» findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ) statt. Lange 125 Jahre stehen so kurzen und auch wieder langen 125 Tanzstunden gegenüber. Die San Dance Company tanzt während, vor und nach den offiziellen Feierlichkeiten der Schule. Diese finden am Mittwoch 19. Juli von 18.00 Uhr bis 2.00 Uhr statt. Das offizielle Fest wird um den Dancefloor aufgebaut, gefeiert und abgeräumt. Die 7 Tänzerinnen und Tänzer der San Dance Company lösen sich während den 125 Stunden im 3-stündigen Rhythmus ab. Die 125 Stunden Tanzmusik stellen geladene 40 DJs/Djanes sicher, die jeweils mit einer TänzerIn ein Set von 3 Stunden bespielen. Auf dem Dancefloor tanzt immer mindestens ein Mitglied der San Dance Company oder eine offizielle Gasttänzerin. Jeder homo sapiens sapiens jeglichen Geschlechts (wie auch angetraute Haustiere im Klein- oder Mittelformat) wird zum Mittanzen eingeladen.

Für die Aktion werden im Klingenbergpark, der zwischen dem Schulgebäude und der Limmatstrasse liegt, eine Tanzbühne und ein DJ-Zelt aufgebaut. Die Tanzbühne und das DJ-Zelt stehen nahe an der Verkehrsachse Limmatstrasse, damit Passanten das Tanzen vom Morgen bis am Abend und vom Abend bis am Morgen verfolgen können. Die offiziellen San Dance Company-TänzerInnen sind während den ihnen zugeordneten Sets durch eine Nummer mit ihrem Namen gekennzeichnet. Nachts wird die Bühne spärlich beleuchtet und durch Trocken- eisnebel in eine mystische Stimmung gelullt. Im DJ-Zelt gibt es einfaches Neonlicht. Im Zelt wird während der ganzen Aktionszeit für das Wohlergehen aller beteiligten oder interessierten Menschen eine Bar betrieben.

## Daten

### Promotion

500 Flyer, A5, 2-farbig, doppelseitig, kopiert.  
An DJs/DJanes verschickt und verteilt.  
8000 Flyer, A5, 2-farbig, doppelseitig, gedruckt.  
Versand HGKZ und aufgelegt.

### Aktion

Start: Sonntag, 16. Juli 2000, 17.00 Uhr  
Ende: Freitag, 21. Juli 2000, 17.00 Uhr  
Dauer: 120 Stunden  
Sets: 40 Sets an 3 Stunden  
Standort: Klingenpark, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

### Aktionsmaterial

Tanzbühne (4x4x1 m), DJ- und Barzelt (3x3x3 m), Musikanlage, Beleuchtung,  
Startnummern (gesponsert durch D.AT.UM/Schnittholz).

### Teilnehmer

Sehen Sie dazu die nachfolgenden Seiten.

### Dokumentation

Video, Foto

### Präsentation

Doppelseite, 2-farbig, im «Zoo-Magazin».

## Impressionen aus dem Klingenpark





Beteiligte

DJs

und Djanes

Nokia 3210

Tom

Federspiel

Stübi

Ian Anüll

Dimitri de Perrot

M-Dessert

Sistaesta

ten-shi

Legvan

Hunza

Kalabrese

Robatronic

Phosphor

Bastien

Splash

Sexi

Djane Mithras

Makkramee

Tobi the Hobby

Phippi + Sandro

Metastar

Nullelf

Stromprod.

Res Kessler

Kay Zee

Karla K.



San Dance Company 2000

San Keller  
Denise Delémont  
Andrea Roca  
Shirana Shahbazi  
Michael Blättler  
Thomas Galler  
Christoph Elias Meier

GasttänzerInnen

Aurelia Burckhardt  
Stina Kaeser  
Julia Hofer  
Simone Potocki  
Vreni Spieser  
Philipp Schoerri  
Ruedi Steiner

# «Video à la Carte»

## Konzept

Das Projekt ›Video à la Carte‹ entsteht für das Restaurant Schnell in Rorschach (SG) auf Einladung von Dorothea Strauss, Kuratorin der Kunsthalle St. Gallen. Das geräumige und schlicht gehaltene Esslokal befindet sich direkt am See. Das Restaurant wird von Beat Rappold geführt und von einem mehrheitlich kulturell interessierten Publikum besucht.

Das Projekt ›Video à la Carte‹ spielt mit dem marktwirtschaftlichen Grundprinzip von Angebot und Nachfrage. Das bestehende Angebot wird mit speziellen Videoarbeiten temporär erweitert. Für die Aktion lädt San Keller Videokünstler ein, die für die Aktion Videoarbeiten produzieren. Diese werden mit Bild und Text auf der Videokarte angeboten (analog zu Speise- und der Getränkekarte). Die Videos können – so wie Speis und Trank – von der Kundschaft nach Belieben bestellt und konsumiert werden. Hierzu werden Monitore auf Servierboys an den Tisch geschoben. Das von San Keller über die Künstler und ihre Arbeiten orientierte Servicepersonal steht dem Gast bei seiner Auswahl beratend zur Seite. Die Kunst stellt sich nicht über das System, in dem sie auftritt, sondern geht von diesem aus. Die Videos der von San Keller eingeladen Künstlerinnen und Künstler sollen auf den restaurativen Präsentationsrahmen reagieren.

## Daten

### Initianten

Beat Rappold, Restaurant-Besitzer; Walter Fuchs, Gönner;  
Dorothea Strauss; Coaching.

### Promotion

4000 Flyer, A5, 2-farbig, beidseitig, gedruckt  
Versand Restaurant Schnell, Kunsthalle St. Gallen.

### Aktion

Dauer: 20. August - 1. Oktober 2000

Ort: Restaurant Schnell, Seestrasse 4, 9400 Rorschach

Aktionsmaterial: 2 Servierboys; 2 Monitore; 2 VHS-Player; 10 Funkkopfhörer;  
1 Videokarte pro Tisch; ·Video à la Carte·-Logo für Monitore.

Videos von: Syl Betulius, Michael Blättler, Thomas Galler, Haus am Gern,  
Andreas Helbling, Zelijka Marusic, Franziska Koch, Miriam Steinhauser.

Kunsttextzitate: Rutishauser/Kuhn

Bestellungen: 26 Videos; Umsatz: sFr. 301.50

Unterstützt durch: Restaurant Schnell, Walter Fuchs,  
Präsidialdepartement der Stadt Zürich



San Keller, Beat Rappold und Walter Fuchs (v.l.n.r.) im Restaurant Schnell.

**«San Keller  
sucht Sie»**

**«San Keller  
wartet auf Sie»**

## Konzept

Die Teilnehmer können wählen, ob Sie auf San Keller warten oder ob Sie San Keller suchen wollen. San Keller sucht die wartende Person oder wartet auf die suchende Person während jeweils 6 Stunden im Umkreis von 1 Kilometer um den Veranstaltungsort. Die beiden Aktionen ‹San Keller sucht Sie› und ‹San Keller wartet auf Sie› finden abwechselungsweise während 8 Tagen je einmal von 0.00 - 6.00 Uhr (Suchen), von 6.00 - 12.00 Uhr (Warten), von 12.00 - 18.00 Uhr (Suchen) und von 18-24 Uhr (Warten) statt. Die Aktionen werden am Veranstaltungsort (Konzentrischer Mittelpunkt des Aktionsraumes) auf einer doppelseitigen Plakatwand (B12) angekündigt. Auf einem Kartentisch, der den Aktionsraum definiert, liegen Anmeldeformulare bereit. Das Projekt macht das Umfeld des Ausstellungsraums zum Aktionsraum.

### ‹San Keller sucht Sie›

Wer sich suchen lassen will, muss San Keller zur Sicherstellung der Identifikation ein Foto überlassen. Dazu werden am Veranstaltungsort ein Fotostudio und eine Box eingerichtet. Es können auch weitere Informationen zur Person abgegeben werden (z.B. Rätsel, Geschichten, Skizzen). San Keller begibt sich aufgrund der hinterlassenen Information auf die Suche. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erwartet San Keller während der vorgegebenen Zeitdauer an einem für den Suchenden zugänglichen Ort im Aktionsraum.

### ‹San Keller wartet auf Sie›

Wer San Keller suchen will, erhält von diesem zur Sicherstellung der Identifikation ein Foto. San Keller erwartet den Teilnehmer/die Teilnehmerin während der vorgegebenen Zeitdauer an einem öffentlich zugänglichen Ort im Aktionsraum.

## Daten

### Suchen/Warten Nr 1

Veranstalter: ›Loneliness in the city‹ von Alicia Framis, 25. August - 01. Sept. 2000.  
Aktionszelt auf dem Schützenareal Zürich, Migros Museum für Gegenwartskunst.

### Promotion

100 Plakate, A3, s/w, kopiert

2000 Flyer, B8, s/w, kopiert

Im und um das Zelt auf dem Schützenareal verteilt und aufgelegt.

### Aktion

›San Keller sucht Sie‹ 28. August 2000, 0.00 - 6.00 Uhr

Und findet: Julia Born, 4.15 Uhr; Franziska Bodmer, 6.30 Uhr

›San Keller wartet auf Sie‹ 29. August 2000, 6.00 - 12.00 Uhr

Und wird ›gefunden‹ von: Franziska Bodmer und Kerim Seiler, 11.45 Uhr

Und wird nicht gefunden von: Valentin Hinderman, Marianne Keller, C.E. Meier

›San Keller sucht Sie‹ 30. August 2000, 12.00 - 18.00 Uhr

Und findet: Valentin Hinderman, 13.45 Uhr; Ruedi Blau, 16.00 Uhr

›San Keller wartet auf Sie‹ 31. August 2000, 18.00 - 24.00 Uhr

Und wird nicht gefunden von: Gianni Jetzer

Aktionsraum: Im Radius von 1 Km um das Zelt auf dem Schützenareal

Aktionsmaterial: Fotos, Skizzen oder Beschriebe der Gesuchten

### Dokumentation:

Foto, Super 8, Teilnehmer-Berichte

## Suchen/Warten Nr 2

Veranstalter: A/C-Stipendium

Centre Pasquart Biel, 30. September - 29. Oktober 2000

### Promotion/Präsentation:

Plakatwand, Weltformat (B12), freistehend, doppelseitig.  
Kartentisch mit Anmeldeformularen, Pinwand für Anmeldungen.  
Fotostudio mit San-Stern Hintergrund.

### Aktion

«San Keller sucht Sie» 26. Oktober 2000, 0.00 - 6.00 Uhr

Und findet: Barbara Meyer Cesta und Ruedi Steiner, 0.30 Uhr

Und findet nicht: Stefan Kunz

«San Keller wartet auf Sie» 27. Oktober 2000, 6.00 - 12.00 Uhr

Keine Anmeldungen.

«San Keller sucht Sie» 28. Oktober 2000, 12.00 - 18.00 Uhr

Und findet: Marianne und Fritz Keller, 15.15 Uhr

Und findet nicht: Lisa Huber, Barbara Meyer Cesta und Ruedi Steiner

«San Keller wartet auf Sie» 29. Oktober 2000, 18.00 - 24.00 Uhr

Keine Anmeldungen.

Aktionsraum: Im Radius von 1 Km um das Centre Pasquart

Aktionsmaterial: Fotos der Gesuchten, Fotos der Erwarteten

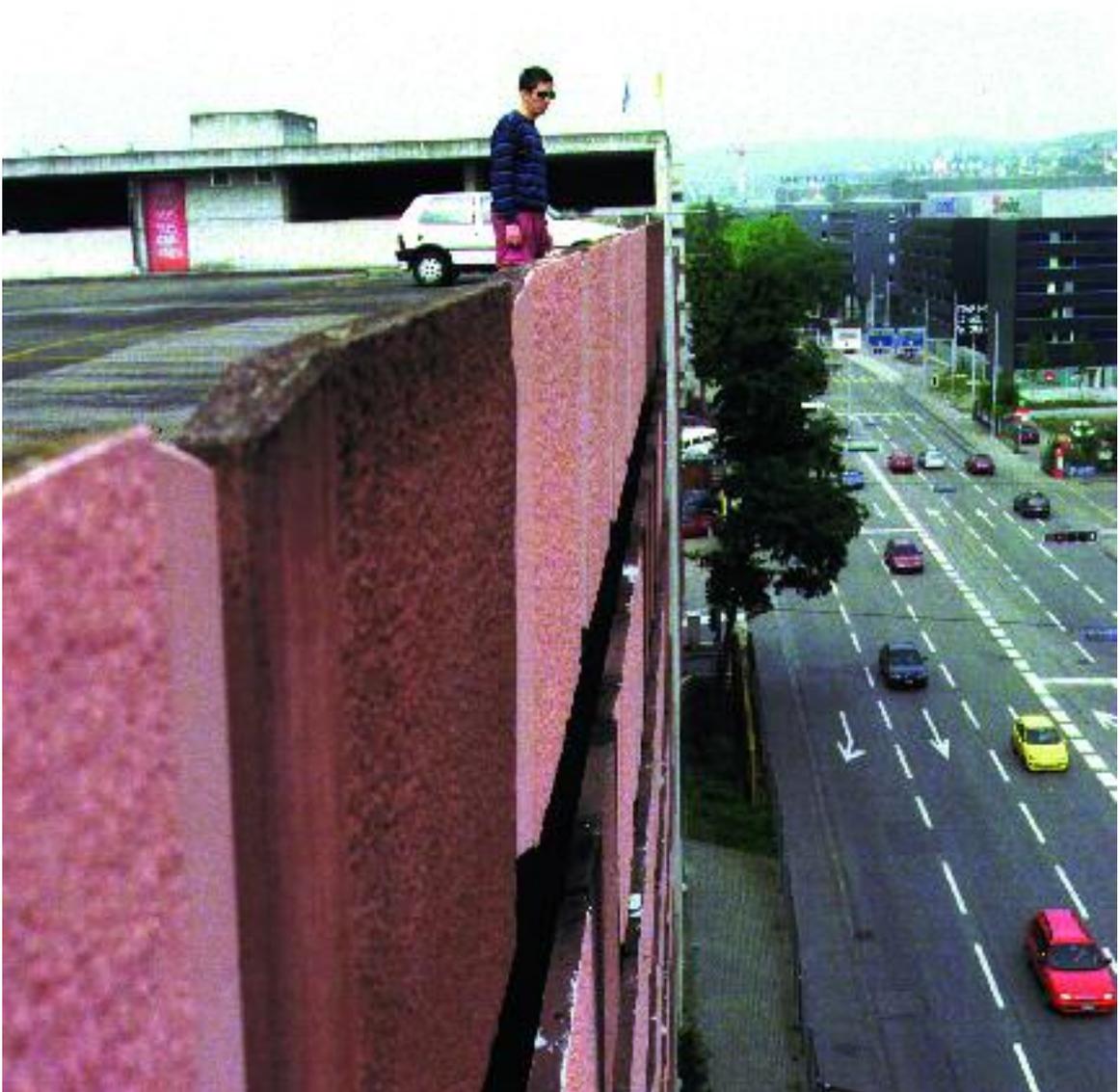
### Dokumentation:

Foto, Teilnehmer-Berichte

Foto Martin Stollenwerk



San Keller am Suchen.



San Keller am Warten.

winter-hilfe 00/01

«Zügelwan-

derungen

mit San Keller»

## Konzept

Während der Wintersaison 00/01 führt San Keller im Rahmen der «winter-hilfe 00/01» monatlich eine Zügelwanderung durch. Die Zügelwanderungen führen jeweils vom alten Zuhause zum neuen Heim der zügelnden Auftraggeber/-innen. Wer zwischen Anfang November und Ende April zügelt, kann bei der «winter-hilfe 00/01» sein Interesse anmelden. Pro Monat findet nicht mehr als eine Aktion statt. Gemeinsam werben die Auftraggeberin, San Keller und die «winter-hilfe 00/01» für die aktuelle Aktion. Das Zügelgut wird von den Teilnehmerinnen nach Sympathie ausgewählt und ohne motorisierte Hilfe transportiert. Finden sich jedoch zu wenig Zügelwanderinnen, um das Zügelgut in einem Mal zu transportieren, soll eine motorisierte Unterstützung nicht ausgeschlossen werden. Der maximale Aktionsradius beträgt 50 Kilometer (Luftweg). Die Auftraggeberin verpflegt die Teilnehmerinnen im alten Zuhause und im neuen Heim mit Speis und Trank.

## Daten

### Promotion

Für das Grundangebot: 600 Flyer, A5, s/w, doppelseitig, kopiert

Für jede einzelne Zügelwanderung: 300 Flyer, A5, s/w, doppelseitig, kopiert

### Präsentation

Anlass: Kunstszene Zürich

Ort: Hürlimann Areal, vor der Eingangstüre, Zürich

Datum/Zeit: 22. Dezember 2000, 19.00 - 23.00 Uhr

Anlass: Bazarbizar

Ort: Blauer Saal, vor der Eingangstüre, Zürich

Datum/Zeit: 23. Dezember 2000, 12.00 - 23.00 Uhr

Präsentationsmaterial: 2 Plakate (A0) auf Plakattafel, doppelseitig aufklappbar;  
Thermoskanne; Becher und Wolldecke; Handziehwagen von Alexis Saile; Flyer

### Aktion

Siehe folgende Seiten.

### Dokumentation

Videodokumentation; Diashow; Rapportheft



### 1. Zügelwanderung

Auftraggeberin: Margot Zanni

Datum: Mittwoch 27. Dezember 2000, 16.00 Uhr - Donnerstag 28. Dezember 2000, 9.00 Uhr

Strecke: 3. Stock, Bruchstr. 36, 6003 Luzern >>> 4. Stock, Schöneeggstr. 34, 8004 Zürich

TeilnehmerInnen: San Keller, Michael Blättler, Magalie Bucher,  
Gianni Jetzer, Alexander Obretenov

Dokumentation: Video: Margot Zanni, Foto: San Keller, Rapport: Alexander Obretenov



## 2. Zügelwanderung

Auftraggeberin: Aude Lehmann

Datum: 25. Januar 2001, 20.00 - 21.00 Uhr

Strecke: 3. Stock, Stauffacherquai 3, 8004 Zürich >>> 4. Stock, Marienstr. 21, 8003 Zürich

TeilnehmerInnen: San Keller, Aude Lehmann, Lex Trüb, Tan Wälchli, Evita Eberhard, Marc Siegenthaler, Philipp do Canto Lagido, Valentin Hindermann, Shirana Shabazi, Zaccheo Zilioli, Christa Michel, Anna Albisetti, Simone Gerber, Manu Krebs, Bastien Aubry

Begleitservice: 3 Polizeifahrzeuge der Stapo Zürich (inkl. Ausweiskontrolle)

Dokumentation: Video: Zaccheo Zilioli, Fotos: Zacheo Zilioli, Rapporte: Tan Wälchli



### 3. Zügelwanderung

Auftraggeber: Giovanni Carmine

Datum: 14. Februar 2001, 17.00 - 20.00 Uhr

Strecke: 3. Stock, rechts, Habsburgstr. 20, 8037 Zürich

>>> 3. Stock, links, Habsburgstr. 20, 8037 Zürich

TeilnehmerInnen: San Keller, Giovanni Carmine, Lorenzo Pusterla, Lorenzo Bionda, Patrick Huber, Franziska Bodmer, Francesca Baranzini, Michele dell' Ambrogio, Litia Debernardi, Sasha Nacinovic, Susanne Kranz, Pietro Pedrozzi, Andrea Roca, Kerim Seiler, Aron Maestro, Christoph Lang, Zaccheo Zilioli, Mark Divo, Thomas Leutenegger, Anouck Pesch

Dokumentation: Video und Fotos: Bruno Mancia



#### 4. Zügelwanderung

Auftraggeber: wildbrook

Datum: 25. März 2001, 9.00 - 14.00 Uhr

Strecke: Kunsthof, Limmatstr. 44, 8005 Zürich >>> 2. Stock, Wildbachstr. 87, 8008 Zürich

TeilnehmerInnen: San Keller, Urs Hartmann, Markus Wetzel, Eliane Roggo, Ingo Gerken, Sven Broderer, Sepp Voegeli, Mara, Karin Schwarzbek, Christian Oesterreicher, Claudia Borghetti, Anna, Antonio, Rebacca Indermauer

Dokumentation: Video: Urs Hartmann, Foto: Eliane Roggo

Pausenhalt: Mit der Stapo (Zürcher Stadtpolizei)

## San Keller

Sihlfeldstrasse 93, 8004 Zürich

01/242 33 63

sankeller@bluewin.ch

Geburtsdatum: 19. Januar 1971

Heimatort: Schlosswil/Bern

Ausbildung: Studienbereich für bildende Kunst an der HGKZ, 8. Semester .

Beheimatung: Wohnt und arbeitet in Zürich.

## Aktionskalender 1997-2001

\* auf Einladung \*\* Gemeinschaftsarbeit \*\*\* eigenes Label

- Juni 1997 «30 Tage aus meinem Leben» Zürich
- September 1997 «Kunstwerbefahrt», San Keller/Stek AG\*\*, Zürich/Glarus
- Dezember 1997 «Der andere Wettbewerb» im «Business Class», Bern
- Dezember 1997 «Werden Sie mein menschlicher Notvorrat» winter-hilfe 97/98\*\*\*  
im Kohlenkeller, Bern
- Mai 1998 «dlk-diätwoche» dlk-service\*\*\*, Zürich
- Oktober 1998 «Blinddate» Morphing System\*, Klinik, Zürich
- Nov.1998 - Apr.1999 «Nachtwanderungen mit San Keller» winter-hilfe 98/99\*\*\*, Schweiz
- März 1999 «Die San Dance Company covert Fatboy Slim»  
San Dance Company\*\*\*, Zürich
- April 1999 «San Keller demonstriert mit Deiner Botschaft in New York» New York
- Juni - August 1999 «Schlafen Sie mit San Keller vor den Türen zur Kunst» Schweiz
- September 1999 «San Keller verortet Sie im Umfeld des message salon Wohnwagens»  
message salon Wohnwagen\*, Zürich
- ab September 1999 «San Keller und Schnittholz bauen für Sie ein Haus»  
San Keller/Schnittholz\*\* >>> siehe Selection ab Seite 5 
- Okt. 1999 - Apr. 2000 «Nachtwanderungen auf Umlaufbahnen mit San Keller»  
winter-hilfe 99/00 Deutschland und Schweiz
- Okt. - Nov.1999 «Real Life Show» San Keller/Schnittholz\*\*, S.U.S.I.\*, Zürich
- Okt - Dez 1999 «I hired a paparazi» San Keller/Schnittholz/Syl Betulius\*\*, Schweiz

- Februar 2000 «Schnittholz präsentiert: San Keller tanzt in Paris zu Ihrer Musik»   
 San Keller/Schnittholz\*\*  
 message salon\*, Centre Culturell Suisse, Paris >>> siehe Selection ab Seite 15
- März 2000 «Destruction Service» San Keller/Schnittholz\*\*  
 21. Schweiz. Marketing- und Verkaufleitertagung, Interlaken.
- ab Juni 2000 «San Keller schläft an Ihrem Arbeitsort»  >>> siehe Selection ab Seite 22
- Juni 2000 «The Singing Circle» San Singers\*\*\*, Kunsthalle Bern, Bern
- August 2000 «Die San Dance Company tanzt 125 Stunden»   
 San Dance Company\*\*\*, HGKZ\*, Zürich >>> siehe Selection ab Seite 30
- Aug. - Okt. 2000 «Video à la Carte»   
 Restaurant Schnell\*, Rorschach >>> siehe Selection ab Seite 37
- August 2000 «San Keller wartet auf Dich» und «San Keller sucht Dich»   
 Loneliness in the city, Migros Museum\*, Zürich >>> siehe Selection ab Seite 40
- August 2000 «Silent Dancefloor» San Keller/C.E. Meier/Dimitri de Perrot\*\*,  
 Stadtgalerie Bern/Kiosk\*, Bern
- September 2000 «San Keller wartet auf Dich» und «San Keller sucht Dich»   
 A/C-Stipendium\*, Centre Pasquart, Biel
- Oktober 2000 «Follow the yellow big road...»  
 San Keller/ roca unplugged\*\*, BAC\* Barcelona
- Nov.2000 - Apr. 2001 «Zügelwanderungen mit San Keller»   
 winter-hilfe 00/01\*\*\*, Schweiz >>> siehe Selection ab Seite 46
- März 2001 «Hiddenwords» San Keller/C.E. Meier\*\*, APG\*, Zürich
- März 2001 «Homeless» San Keller, UG (Value)\*, Luzern

## Produktions-Teams

### San Keller/Schnittholz

San Keller/Schnittholz bilden eine freie Produktionsgemeinschaft, die sich projektbezogen formiert. Zudem ist Schnittholz seit 1997 für den visuellen Auftritt aller San Keller Promotions- und Dokumentationsprodukte verantwortlich. In beratender Funktion unterstützt und begleitet er San Keller konzeptionell wie auch seelisch.

### San Keller/C.E. Meier

San Keller/C.E. Meier ist eine freie Aktionsgemeinschaft, die projektbezogen zusammenfindet. C.E. Meier redigiert seit 1997 die Texte der Promotions- und Dokumentationsprodukte von San Keller/Schnittholz. In beratender Funktion unterstützt und begleitet er San Keller konzeptionell wie auch seelisch.

### San Keller/Roca unplugged

San Keller/Roca unplugged bilden ein Paar und eine sporadische Aktionsgemeinschaft nach Lust und Laune. Roca unplugged überprüft die San Keller-Projekte seit 1997 auf ihre Mehrheitstauglichkeit.

## San Keller Labels

### winter-hilfe

Die winter-hilfe wurde 1997 von San Keller für die Aktion «Werden Sie mein menschlicher Notvorrat» gegründet. Die winter-hilfe will vor allem der städtischen Bevölkerung durch den Winter helfen. Sie fordert explizit dazu auf, der Einsamkeit und der nassen Dunkelheit der kalten Jahreszeit aktiv zu trotzen.

### San Dance Company

Die San Dance Company wurde 1999 von San Keller für die Aktion «Die San Dance Company covert Fatboy Slim» gegründet. Sie setzt sich aus drei Tänzern, drei Tänzerinnen und San Keller zusammen.

### San Singers

Die San Singers wurden 2000 von San Keller für die Aktion «Singing Circle» gegründet. Sie setzen sich aus drei Sängern, drei Sängerinnen und San Keller zusammen.

